

Bredschimpel<sup>4</sup> bei Graz,  
30. Oktober 1884.

Mein geliebtestes, theuerstes Lieb!  
Mein Alles! Meine theure, süße Lili!

Heute endlich kam Dein Brief in meine  
Einsamkeit heraus; und so kam auch  
endlich der meinige, der schon fast vier Tage  
in der Schublade liegt, an Dich abgehen!

Wie unendlich, unbeschreiblich glücklich  
hast Du mich mit Deinen Engelszeilen ge-  
macht! Trotz meiner Sehnsucht nach Deinen  
Nachrichten quälte ich mich heute mit  
dem verschlossenen Briefe fruchtlos, in-  
dem ich ihn lange nicht öffnete, & zwar  
so lange nicht, bis ich eine gewisse  
Aufgabe in der Partitur vollendet hatte.

Dann stürzte ich aber darauf und verschlang  
jedes Deiner engelssüßen Worte! - Du machst  
mir den Vorwurf, daß ich über der Oper  
ganz das Briefschreiben vergesse. Heißt

In aber auch den Hauptgrund, warum  
ich so ~~lange~~ rasend arbeite und mich  
um nichts auf der Welt mehr kümmere,  
da ich - wenn meine Arbeit gänzlich  
vollendet ist - bestimmt zu Sir  
komme, und wenn es durch Monate  
hindurch Steine regnen sollte. Ich  
kann ohne Sir nicht leben, mein  
Alles, - und will es nimmer!  
Das Vollenden der Op hat eine Menge  
von Folgen. 1) Das bleibt immer das  
beste komme ich zu Sir (früher darf  
ich nicht.); 2) hat sie vielleicht doch  
Glück zu helfen zu unserem Glück;  
3) kann ich erst nach ihre Vollendung  
meiner „Wrasen“ eine Stellung annehmen,  
die mich jetzt nur gestört hätte.  
Ich nehme mir fest vor, Alles an-  
zunehmen, was auch kommen mag



Wenn wir müssen zum bald heiraten,  
Ich sterbe ohne Dich! - Die riesige  
Summe, welche mir Dein großer Erfolg  
und die brillanten Recensionen (auch  
ich sie mir behalten?) gemacht haben,  
wurde mir leider durch die schmerzliche,  
nagende Sorge um Dich ganz vergällt.  
Ich schreibe von Brustschmerzen. Ich  
beschwöre Dich, bei unserer Liebe, bei  
meinem || Dir thuenen Leben, schreibe  
mir offen u. ausführlich, was es da-  
mit ist. Sind es wirklich innerliche  
Brustschmerzen, nicht nur solche, wie  
Du sie alle Monate hast oder etwa  
durch einen Katarak entstanden?  
Ich bin in einer unbeschreiblichen  
Sorge um Dich! - Ich bitte Dich auf Keine  
streue Dich nicht zu sehr an, verkühle  
Dich nicht, rege Dich nicht zu sehr  
auf u. s. w. !!! - Schreibe mir offen  
über Alles! - Bist Du noch Kege-



Nach des Friedrichs: so kommt wieder die Zeit des Vergnügens! ich werde die drei-  
 mal allem gedenken, er ist dir noch 20 Mark schulden. daran gahle ich  
 oder dem 3. (die die obere) was sind so viel als 5 Mark 13 Pfennige! er ist  
 für einen Monat schulden! er! ich werde die drei mal alles noch schuldig: Altkopf 2.

Harrinerin 2. Am Ende ist das Schuld!  
 Ich habe keine ruhige Stunde mehr über dich.

Wie oft zum Capellmeister  
 geht er gut Zeichen 2.

Ich muß dir doch nochmals sagen, wie  
 ich über deinen Erfolg befriedigt bin.  
 Ich habe also doch Festes nicht un-  
 sonst applaudirt. Nimm dich  
 mein liebes Kind, vor dem Recensenten  
 in Acht, der so libenswürdig war. Sei  
 nicht zu lieb gegen ihn! - Glaube über-  
 haupt allen schmeicheleien nicht,  
 und wenn sie 1000 mal wahr  
 sind. strebe, strebe und strebe!  
 Das sind die drei besten Beschäftigungen  
 des Lebens, denn Leben ist streben.  
 Mit tausend innigen heißen Küssen,  
 auf baldige Nachrichten von dir  
 brennend, in ewig gleicher Liebe

Dein Wilhelm,

Grüße mich Robick herzlich!